FORT- UND WEITERBILDUNG

Fort- und Weiterbildung stellen zentrale Aufgaben der DGHO dar. Ärzt*innen, die ab dem 1. Juli 2020 mit ihrer Weiterbildung begonnen haben, müssen diese nun nach der neuen Weiterbildungsordnung absolvieren. Übergangsbestimmungen gelten dabei noch bis zum 30.6.2023. Inhaltlich werden die Lernziele zukünftig weniger an Fallzahlen und Zeiten als an Kompetenzen ausgerichtet. Hierbei wird zwischen kognitiver und Methodenkompetenz sowie Handlungskompetenz unterschieden.

Der AK wurde von der Bundesärztekammer mit der Erstellung eines Fachlich Empfohlenen Weiterbildungsplanes (FEWP) beauftragt, welcher auf der Homepage des Arbeitskreises aufgerufen werden kann.

Der AK Fort- und Weiterbildung plant darüber hinaus ein strukturiertes Curriculum zu entwickeln, in welchem die Lernziele des FEWP sowohl für die Hämatologie als auch für die Medizinische Onkologie tiefergehend formuliert werden sollen. Dieses soll an die Curricula der EHA/ESMO adaptiert sein und mit Angeboten der DGHO (z.B. Onkopedia Seminar-Reihe) abgestimmt.

Derzeit erarbeitet der AK in enger Abstimmung mit der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM), den internistischen Fachgesellschaften und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) eine Fachzuordnung zu den Lernzielen des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin (NKLM). Diese Zuordnung soll als Orientierungshilfe für Fakultäten (Curriculum-Entwicklung), Lehrende sowie Studierende dienen.

Vorsitzender:

Prof. Dr. med. Lorenz Trümper

Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. med. Stefanie Zschäbitz

www.dgho.de/arbeitskreise/a-g/fort-und-weiterbildung